

SPD-Fraktion Fernwald  
Kurt Klingelhöfer  
Klosterweg 15  
**35463 Fernwald**

Fernwald, 14. Juni 2010

An den  
Vorsitzenden der  
Gemeindevertretung Fernwald

Herrn Dr. Robert Horn

über die Verwaltung der Gemeinde Fernwald

---

**Antrag für die Sitzung der Gemeindevertretung am 29.06.2010**  
**Errichtung von Bürgersolaranlagen**

Sehr geehrter Herr Dr. Horn,

die SPD-Fraktion bittet um Aufnahme des folgenden Antrages auf die Tagesordnung der Sitzung der Gemeindevertretung am 29. Juni 2010:

Die Gemeindevertretung Fernwald möge beschließen, den Gemeindevorstand (unter Mitwirkung des Energiebeirats) zu beauftragen

- die Dächer der im Gemeindebesitz befindlichen Gebäude auf deren Eignung für Photovoltaikanlagen zu prüfen, die installierbaren Kapazitäten zu ermitteln und eine Kosten- und Rediteschätzung durchzuführen
- diese Prüfung möglichst auf den Hallenbadzweckverband Pohlheim und die Gemeinden des Teilraums Mittelhessen-Süd auszuweiten
- bei Vorliegen entsprechend positiver Daten um Investoren in der Fernwalder Bevölkerung zu werben.

Begründung:

Die Bereitstellung von Elektrizität aus erneuerbaren Energieträgern ist ein Schlüsselthema künftiger Umwelt- und Wirtschaftspolitik. Besondere Bedeutung kommt der Photovoltaik zu. Hier wird einerseits Strom auf umwelt- und klimaschonende Weise gewonnen und andererseits durch das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) investitionswilligen Bürgerinnen und Bürgern gerade in finanziell unsicheren Zeiten eine ökologisch und ökonomisch sinnvolle Möglichkeit zur Geldanlage geboten.

Unter den Dächern der Gebäude der Gemeinde Fernwald befinden sich möglicherweise Dachflächen, die sich für die Erstellung von Photovoltaikanlagen eignen. Damit könnte die Gemeinde Fernwald die Erstellung von Bürgersolaranlagen initiieren und würde sogleich eine bereits vielfach bewährte Praxis übernehmen.

Die Vorteile, die sich für die Gemeinde Fernwald ergäben, bestünden in

- Mieteinnahmen für die Bereitstellung der Dachflächen
- Impulsen für die lokale bzw. regionale Wirtschaft
- einer öffentlich wahrnehmbaren Vorbildfunktion für nachhaltiges Wirtschaften und die Erzeugung regenerativer Energien.

Bei ausreichender Investitionsbereitschaft könnten Bürgersolaranlagen nach Gründung einer entsprechenden Investorengesellschaft errichtet und betrieben werden. In welcher Rechtsform diese Investorengesellschaft arbeiten könnte, sollte die Investorengesellschaft selbst festlegen (z. B. Genossenschaft).

Mit freundlichen Grüßen

Kurt Klingelhöfer  
Fraktionsvorsitzender